

KÜSTEN NEWSLETTER 1/2010

(Februar 2010)

Online Informationen

zur nachhaltigen Küstenentwicklung in Deutschland

Herausgegeben von EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D)

Redaktion: Antje Bruns

(ISSN 1611-762X)

Liebe Leserinnen und Leser des Küsten Newsletter,

wir hoffen, dass Sie wohlbehalten in das neue Jahr gestartet sind und freuen uns, Sie auch weiterhin mit **Hintergrundberichten** und **Kurzmeldungen** sowie **Publikations- und Konferenzhinweisen** zum Thema Küste und Meer bereichern zu dürfen.

Für die Übermittlung von Beiträgen und Informationen bedanke ich mich herzlich bei Irina Comardicea, Grit Martinez, Inga Haller, Annika Kramer und Wolf Wichmann.

In dieser Ausgabe finden Sie zum zweiten Mal den RADOST Newsletter, der Sie über die Aktivitäten und Ergebnisse des Projektes informiert. RADOST steht für Regionale Anpassungsstrategien für die Deutsche Ostseeküste und ist ein Verbundprojekt, das im Juli 2009 startete.

Wenn Sie Interesse haben, eigene Projektergebnisse im Newsletter darzustellen, schicken Sie bitte eine Mail an uns: newsletter@eucc-d.de. Auch anderweitige Informationen, Publikationshinweise oder Konferenzankündigungen nehmen wir gerne in den Newsletter auf.

Der nächste Newsletter erscheint Anfang April 2010. Bis zum **Redaktionsschluss (25.03.2009)** können Sie mir gern Informationen zukommen lassen.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, können Sie dies formlos mit einer E-Mail an newsletter@eucc-d.de tun. Ansonsten betrachten wir Sie weiterhin als interessierten Abonnenten und damit als Teil unseres ‚Küsten Newsletter‘ Netzwerks.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen
Antje Bruns

Inhalt

Inhalt.....	1
EUCC – In eigener Sache.....	2
Berichte und Hintergründe.....	3
Wissenschaft und Forschung.....	4
Europäische und globale Entwicklungen.....	6
Kurzmeldungen.....	8
Publikationen.....	13
Universitäre Lehre und Umweltbildung.....	16
Stellenausschreibung.....	17
Links und Sonstiges.....	17
Newsletter.....	18
Termine.....	21
RADOST Newsletter.....	23
Impressum.....	24

EUCC – In eigener Sache

Internationale Summer School 2010 in Warnemünde

Vom 5.-18. September 2010 veranstaltet das [Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde \(IOW\)](#) eine internationale Summer School zum Thema „Climate Change in the Baltic: From global problems to local adaptation“. Das IOW organisiert seit 2002 gemeinsam mit dem [Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven \(AWI\)](#) und dem [Forschungszentrum Geesthacht \(GKSS\)](#) im jährlichen Wechsel internationale Summer Schools. Die Summer School 2010 beschäftigt sich mit globalen Klimaszenarien, Klimafolgen im Küstenraum, Ökosystemmodellierung, mariner Ökologie bzw. Chemie sowie aktuellen Anpassungsstrategien.

Bevorzugt bewerben können sich Absolventen und Doktoranden aus den Natur-, Umwelt- und Geowissenschaften, wenngleich die 20 Plätze auch anderen Fachrichtungen mit Interesse an Küstenforschung und Klimawandel offen stehen. [EUCC-D](#) übernimmt gemeinsam mit dem IOW die lokale Organisation der 2-wöchigen Veranstaltung in Rostock-Warnemünde. Bewerbungsschluss ist der 15. Mai 2010.

Informationen finden sich unter: www.io-warnemuende.de/summer-school-2010-en.html.

Coastal & Marine Magazine on EUCC activities



EUCC International published a special issue of *Coastal & Marine*, demonstrating EUCC activities all over Europe. The issue covers topics such as Practicing sustainable marine & coastal management and different Marine Challenges. Regional Focus is on EUCC Germany displaying recent project activities of IKZM-Oder, GENESIS, BaltCICA and Im Fokus. More EUCC activities are shown in a 'Tour d'Europe'. The magazine can be downloaded under:

<http://www.eucc.net/coastalandmarine09-34.pdf>

EUCC contributes to the Consultation on the reform of the Common Fisheries Policy



"Towards a new EU Common Fisheries Policy (CFP)", a position paper prepared by the EUCC Marine Team, documents a list of twenty-one 'essentials' to improve the new Policy, including a rigorous catch allocation regime, limiting fish catch to maximum sustainable yield, taking all by-catch into account, and tying sustainability to fishing rights.

http://www.eucc.net/en/news/Marine_Team_CFP.pdf.

INSPIRE Directive Implementation for the Coastal and Marine Communities

As of 15 December 2009, here is the status of the EU's INSPIRE Directive, which is designed to build an interoperable, cross-border Spatial Data Infrastructure for the 27 EU Member States. The Directive covers five areas: metadata (creation and publishing), data and services interoperability, network services specifications, monitoring and reporting, and data sharing. While the Directive exists as an official EU legal document, additional legislation is being prepared, in the form of Implementing Rules, covering the specific ways in which the Directive is to be implemented in all Member States. These are published either as Commission Regulations (which take effect immediately) or as Decisions, which may require further legislation on the part of a Member State to implement them.

EUCC is a registered SDIC – Spatial Data Interest Community – within the INSPIRE consultation framework, as are many other marine-related institutions and companies across Europe. It is important that these organisations now become more fully engaged in the data specification process, especially for those data themes buried in the Annex II and III list of themes, which are pertinent to the coastal and marine communities. Otherwise, your specific needs may not be met in the future, legally binding Implementing Rules that are developed by these groups.

By Roger Longhorn, EUCC Information and Data Management Advisory Board Member, Source: EUCC Coastal & Marine-News, No. 6 Dec. 2009

Berichte und Hintergründe

Natureum Niederelbe hat neue Leiterin – Ausstellung Elbmündung und Küstenwelten geplant

Das Natureum Niederelbe hat am 1. Januar 2010 eine neue Führung erhalten. Dr. Clivia Häse wurde vom Kuratorium der Stiftung zur Nachfolgerin von Dr. R Kölmel bestellt. Während einer viermonatigen Übergangsphase werden beide das Natureum gemeinsam leiten.

Zuletzt war Clivia Häse im GKSS Forschungszentrum in Geesthacht tätig. Dort arbeitete sie seit 2003 im Europäischen Projekt zur Bestimmung des Schwebstoffgehaltes mit akustischen und optischen Methoden im Umfeld von Muschelkulturen. Außerdem koordinierte sie das Europäische Netzwerkprojekt zum Thema Integriertes Küstenzonenmanagement (IKZM). Als künftige Direktorin des Natureums will Clivia Häse die Präsenz in der Öffentlichkeit erweitern und die Besucherzahlen erhöhen. Sie hat sich vorgenommen, das Natureum als Küsten-Naturmuseum weiterzuentwickeln in Kombination mit dem Elbe-Küstenpark und der neuen Ausstellungshalle „Elbmündung und Küstenwelten“. Auch will Häse die Auswirkungen des Klimawandels in den Küstenregionen thematisieren und das Natureum als Umweltbildungseinrichtung ausbauen.

<http://www.natureum-niederelbe.de/>

UN-Klimakonferenz endet mit Absichtserklärungen statt verbindlichem Abkommen

Zwei Wochen im Dezember 2010 schaute die Welt gebannt nach Kopenhagen. Doch auf der 15. UN-Klimakonferenz gelang es den Staatschefs nicht, ein Abkommen zu unterzeichnen, das ambitioniert und von allen Seiten akzeptiert wird, den wissenschaftlichen Erkenntnissen Rechnung trägt und rechtlich bindend für alle Staaten ist. So wurde lediglich die „Kopenhagener Übereinkunft“ (Copenhagen accord) von den teilnehmenden Staaten „zur Kenntnis genommen“. Die Regierungsvertreter haben sich auf den kleinsten gemeinsamen Nenner geeinigt, jedoch kein verbindliches Abkommen beschlossen.

Gescheitert waren die Verhandlungen an der Unbeweglichkeit der großen Emittenten China und USA, aber auch an kleinen Entwicklungsländern, die den Vertragsentwurf als nicht weitreichend genug kritisierten. Vor der letzten Verhandlungsrunde hatten 25 Staaten einen Entwurf ausgearbeitet und in bilateralen Gesprächen gemeinsam weiterentwickelt. Doch die Entwicklungsländer im Plenum hatten in der Nacht den Entwurf kritisiert. Den Anfang machte der Inselstaat Tuvalu, der ankündigte, er werde der zuvor von einer kleinen Gruppe ausgehandelten Vereinbarung nicht zustimmen. Beim ausgehandelten Zwei-Grad-Ziel sei das Land dem Untergang geweiht. Die Vertreter Boliviens und Venezuelas übten deutliche Kritik an der Verhandlungsführung der dänischen Präsidentschaft. China hat an seinen Positionen im Laufe der Verhandlungen kaum etwas verändert. Qualitativ neu aber ist, dass das Land anerkennt, sich am Klimaschutz zu beteiligen. Zugeständnisse gab es auch bei den Überprüfungsmaßnahmen. Bei den Reduktionszielen und den Verbesserungszielen der eigenen Energieeffizienz allerdings hatte sich China nicht bewegt. Auch die USA haben inhaltlich nichts Neues mitgebracht.

Harte Verhandlungen gab es auch bei der Frage der rechtlichen Verbindlichkeit des neuen Klimaabkommens. Hier waren die Schwellenländer nicht bereit, rechtliche Verpflichtung zu akzeptieren. Andererseits hätten auch die Amerikaner ihre Zustimmung verweigert, wenn die Schwellenländer in die politische Vereinbarung nicht einbezogen worden wären.

Umweltverbände und viele andere NGO's reagierten mit großer Enttäuschung auf das „Nicht-Ergebnis“: „Es reicht nicht, sich dazu zu bekennen, die globale Erwärmung auf einen Anstieg unter zwei Grad begrenzen zu wollen, dann aber keine konkreten Ziele und Maßnahmen zu vereinbaren, so Regine Günther, Leiterin des Klimabereichs beim WWF Deutschland. Man habe kostbare Zeit verloren, die den Kampf gegen den Klimawandel weiter erschwere. Weder in Finanzierungsfragen noch bei der Zielsetzung oder der internationalen Überprüfung sei ein Durchbruch erzielt worden. Die Konferenz habe keinen der zehn wichtigsten Punkte abgearbeitet.

(Bundesregierung, WWF, 21.12.2009 - NPO) <http://www.scinexx.de/wissen-aktuell-11019-2009-12-21.html>

Der WWF hat eine englischsprachige Analyse der Kopenhagen Übereinkunft verfasst: http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/WWF_Copenhagen_Accord_final.pdf

Wissenschaft und Forschung

Call for proposals – ref. MARE/2009/17 und ref. MARE/2009/16

Die Kommission lädt alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung zu den genannten Ausschreibungen am 10. Februar 2010 von 14.30-16.30 (DG MARE, rue Joseph II 99, 1000 Brüssel) ein. Sollten Sie an dem Treffen teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte per Email an: Mare-E1@ec.europa.eu

→ Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen MARE/2009/17 „Vorbereitende Maßnahme für die maritime Raumordnung im Nordostatlantik, in der Nordsee und im Gebiet des Ärmelkanals“ und MARE/2009/16 „Vorbereitende Maßnahme für die maritime Raumordnung in der Ostsee“:

Ziel der vorbereitenden Maßnahme für die MRO ist das Sammeln praktischer Erkenntnisse und Erfahrungen in der Umsetzung der MRO in einem grenzübergreifenden Kontext. Trotz der laufenden Tätigkeiten von EU-Mitgliedstaaten bezüglich der Umsetzung der MRO auf nationaler oder regionaler Ebene ist die grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten nach wie vor wenig ausgeprägt. Daher wird im Rahmen der vorbereitenden Maßnahme die Erarbeitung eines grenzübergreifenden, ökosystembasierten MRO-Konzepts

- im Nordostatlantik, in der Nordsee und im Gebiet des Ärmelkanals nach einem gemeinsamen Modell angestrebt. http://ec.europa.eu/fisheries/press_corner/calls/2009_17/call_de.pdf bzw.
- in der Ostsee nach einem gemeinsamen Modell angestrebt http://ec.europa.eu/fisheries/press_corner/calls/2009_16/call_de.pdf

2010 Wissenschaftliche Perspektiven; Zukunft Küste - Coastal Futures

Das Abschluss-symposium des Projekts Zukunft Küste - Coastal Futures dient der Präsentation von Ergebnissen aus dem vom BMBF geförderten Forschungsprojekt (2004-2010). Es richtet sich an Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen und Vertreter von Behörden und Landesämtern, die sich mit Küstenthemen beschäftigen. Anmeldungen per Email bis zum 21. Februar an: Marcus.Lange@gkss.de Das Symposium findet 4. März 2010 in der Handwerkskammer Hamburg statt. Das Programm können Sie hier einsehen: <http://www.coastal-futures.de/>

AWARE – Project: a Coordination Action under the 7th RTD Framework Programme

AWARE's focus is on human-caused deterioration of coastal water ecosystems. The project engages scientists, policy makers and the public in jointly creating and analysing scenarios for improved water management in coastal areas. AWARE's participatory approach is crucial: it further develops the concept of integrated adaptive ecosystem management, by creating active roles for public participation. This strengthens the consultations between local residents, research and policy communities and facilitates common strategies. The project implements this approach in three case studies: the coastal waters of the Gulf of Riga (Estonia and Latvia), the Seine, Somme, and Schelder river basins and the Southern North Sea coastal zone (France and Belgium), and the Po river Delta and Goro lagoon (Italy). AWARE started in June 2009. Partners met in Rome, at the headquarters of the project coordinator ISIS, and the project got off to an enthusiastic start. The second meeting was held in Ferrara, Italy and included a visit to one of the case study sites, the Sacca di Goro lagoon. Read more <http://www.aware-eu.net/>

Twin2Go in a nutshell – Research on integrated water resources management

Twin2Go reviews, consolidates, and synthesises research on integrated water resources management (IWRM) in basins around the world. Over the past years, the EU has funded several projects that undertook research on specific IWRM issues in case studies carried out on twinned river basins in Europe and in developing countries. The aim of Twin2Go now is to draw policy relevant research results on issues around 'adaptive water governance in the context of climate change' and to make them transferable to other basins. The consolidated outcomes will feed into best practice guidelines for the implementation of adaptive water governance. To ensure up-take of the research results in water resources management practice and political decision making, all synthesis activities will involve stakeholders from the projects and basins and outcomes will be effectively disseminated to all relevant levels of target groups including high level decision makers in water policy. Read more: <http://www.twin2go.uos.de/>

Universität Rostock: Bewilligung eines DFG-Antrages

Im August 2008 hat Prof. Dr. Detlef Czybulka bei der DFG einen Antrag auf Gewährung einer Sachbeihilfe zu dem Thema „Der ökosystemare Ansatz (Ecosystem Approach) bei Nutzung und Schutz der Meeresgebiete im Völkerrecht und europäischen Gemeinschaftsrecht“ gestellt, welcher im August 2009 für einen Zeitraum von 24 Monaten bewilligt worden ist. Projektbeginn ist voraussichtlich der 01.01.2010.

Das Projekt erfasst und analysiert völkerrechtliche und gemeinschaftsrechtliche Ökosystem-Ansätze im marinen Bereich mit Schwerpunkt auf der Seefischerei, ergänzt durch relevante „Soft-Law“-Elemente und die Staatenpraxis. Im globalen Völkerrecht wird das Zusammenspiel des Seerechtsübereinkommens (SRÜ) mit der Konvention über die biologische Vielfalt (CBD) vertieft untersucht, außerdem weitere Übereinkommen und regionale Fischereiabkommen. Die Übereinkommen für den Nordostatlantik (OSPAR), die Ostsee (Helsinki) und das Antarktis-Konventionssystem werden zum Vergleich herangezogen. In Europa liegt der Schwerpunkt der Analyse auf den Entwicklungen der Konventionssysteme für das Mittelmeer und das Schwarze Meer.

Neues aus der ‚Forschung für Nachhaltigkeit

- Die Konferenz "European Research: a challenge for sustainable development", welche im Mai 2009 in Brüssel stattgefunden hat, ist nun vollständig dokumentiert. Nun bietet sich auch die Möglichkeit, Präsentationen und Hintergrundpapiere herunterzuladen:
http://ec.europa.eu/research/sd/conference/2009/index_en.cfm
- Die Debatte zur Nachhaltigkeitsforschung wird fortgesetzt: Ein Workshop der GD Forschung in Brüssel brachte im Oktober 2009 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Europa zusammen, um die Erfordernisse und das Potential der Nachhaltigkeits-Wissenschaft zu diskutieren. Das Hintergrundpapier und der Bericht der Tagung sind nun verfügbar. Bitte besuchen Sie die Seite:
http://ec.europa.eu/research/sd/index_en.cfm Interessenten sind eingeladen, Kommentare abzugeben und diese zu senden an
RTD-SUSTAINABILITYSCIENCE@ec.europa.eu
- Bericht zur Forschung zu Nachhaltigkeitsindikatoren liegt vor: Anlässlich des Workshops "Research on sustainable development indicators: taking stock of results and identification of research needs" gemeinsam durch Eurostat und DG Forschung organisiert, ist der Bericht "Sustainable Development Indicators: Overview of relevant FP-funded research and identification of further needs" öffentlich gemacht. Der Bericht kann heruntergeladen werden unter:
http://ec.europa.eu/research/sd/pdf/sdi_review.pdf#view=fit&pagemode=none.
- Eurostat-Monitoring Bericht zur Nachhaltigkeit liegt vor: Die EU Strategie für nachhaltige Entwicklung, eingeführt durch den Europäischen Rat in Göteborg (2001) und erneuert im Juni 2006, strebt eine kontinuierliche Verbesserung der Lebensqualität der heute lebenden und künftige Generationen an. Der Eurostat Monitoringbericht, welcher alle zwei Jahre veröffentlicht wird, unterstützt den Fortschrittsbericht der Europäischen Kommission bei der Umsetzung dieser Strategie. Er gewährt ein objektives, statistisches Bild des Fortschritts, basierend auf den Indikatorensatz für nachhaltige Entwicklung. Der Bericht kann heruntergeladen werden unter:
http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/product_details/publication?p_product_code=KS-78-09-865

INTERREG B mit neuer Web-Seite

Eine neue Website zum EU-Förderprogramm INTERREG ist online. Der Fokus liegt auf der INTERREG-Ausrichtung B, die die transnationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Raumentwicklung fördert. Die neue Website dient somit als übergreifende Informationsplattform für die interessierte Öffentlichkeit, potentielle Projektteilnehmer sowie ehemalige und derzeitige Akteure. Der neue, optimierte Internet-Auftritt ist Bestandteil eines umfassenden Informationsangebots, mit dem der Ergebnistransfer und die Fachöffentlichkeitsarbeit von INTERREG B geschärft werden sollen. Initiator ist das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Als Forschungseinrichtung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) unterstützt es die transnationale Zusammenarbeit von INTERREG bereits seit Beginn des Programms. Derzeit befindet sich INTERREG B in der vierten Auflage, in der bereits 120 Projekte mit deutscher Beteiligung laufen. Für diese bis 2013 laufende Förderperiode besteht die Möglichkeit, weitere Projekte zu initiieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.interreg.de>

Großprogramm "Region Südliche Ostsee"

In der dritten Antragsrunde zum EU-Großprogramm (EFRE Mittel) "Region Südliche Ostsee" wurden von 17 eingereichten Projektanträgen insgesamt neun bewilligt. Wichtige Schwerpunkte im Großprogramm sind Aktivitäten zur Unternehmensentwicklung, zum Wissens- und Know-how-Transfer zwischen öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsanbindung.

In dem vom Leibniz Institut für Ostseeforschung Warnemünde initiierten Projekt "Baltic Web Lab" erfahren Schüler und Berufsschüler in einem virtuellen Labor mehr über Meereswissenschaften. Dazu gehören auch e-Learning-Module, Datenbanken und jährlich stattfindende Wissenschaftscamps. Unter Leitung der Hansestadt Rostock steht das Projekt "WEBSR 2", mit dem Hürden bei der Nutzung von Onshore-Windenergie in der südlichen Ostseeregion aus dem Weg geräumt werden sollen.

Das Projekt "South Baltic Offer" von der Rostocker Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH beschäftigt sich mit der Bündelung der Ressourcen im Bereich Offshore Windenergie (OWE). Dabei soll ein grenzüberschreitendes Netzwerk zwischen Akteuren aus Wirtschaft und Regionalpolitik entstehen. Durch Wissens- und Erfahrungsaustausch soll der Bau von Offshore Windenergieanlagen im südlichen Ostseeraum forciert werden.

Detaillierte Informationen und alle bewilligten Projekte: www.southbaltic.eu

http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/wm/Service/Presse/Aktuelle_Pressemitteilungen/index.jsp?&pid=17344

Europäische und globale Entwicklungen

EC adopts Communication on climate change

Early December, the European Commission has adopted the European Community's 5th National Communication to the United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC). The Communication is a comprehensive report on all climate change-related activities undertaken at the level of the European Community (EC) over the four years since the 4th Communication was completed at the start of 2006. It is available from: http://ec.europa.eu/environment/climat/gge_unfccc.htm

Cooperation with Korea on protection of tidal flat ecosystems

In the framework of the Memorandum of Understanding (MoU) Wadden Sea - Korea, a partnership-consolidating event between Korea and the Trilateral Wadden Sea Cooperation was organized in Korea on 17 - 25 October 2009. It consisted of a 2-day workshop (19 - 20 October) which was attended by about 100 participants and a 4-day field trip (18 & 21 - 23 October) to the tidal flats at the Korean west coast. The Wadden Sea delegation consisted of 12 persons from ministries and agencies, research institutes, visitor centres, tourism organisation, the International Wadden Sea School, and the Wadden Sea Forum.

As a result of the workshop, it was agreed for the next period of cooperation to focus on capacity building activities especially with regard to monitoring (development of monitoring and assessment concepts, scientific networks, monitoring methods, e.g. for birds and benthos monitoring) and information / education in cooperation with the visitor centres and the International Wadden Sea School (IWSS), such as practical courses, training of guides and teachers. These activities should be carried out in Korea in order to involve as many participants as possible from the Korean side. A Korean delegation will participate at the Trilateral Governmental Conference on Sylt in March 2010 to plan the next steps of the MoU work program in 2010 and the following years <http://www.waddensea-secretariat.org/trilat/international/international.html>

River basin management in a changing climate - a Guidance document

On 30 November 2009, Water Directors of EU Member States issued a guidance document on adaptation to climate change in water management. The document is the first result of numerous actions included in the [European Commission White Paper Adapting to climate change](#); Towards a European framework for action. The document includes guidance on how to take climate change into account in the implementation of the [Water Framework Directive](#), the [Floods Directive](#) and the Strategy on [Water Scarcity and Droughts](#).

Download: "[River basin management in a changing climate - a Guidance document](#)" (pdf ~2,1MB).

England's Marine and Coastal Access Act

The Act includes new systems for managing and protecting coastal and marine waters through: the establishment of a Marine Management Organisation which will be a centre of marine expertise; a marine planning system which will enable a more strategic approach to be taken to the use of the seas; a more streamlined marine licensing system; reform of inshore fisheries management; and better management for migratory and freshwater fisheries. <http://www.defra.gov.uk/environment/marine/legislation/index.htm>.

The first River Basin Management Plans are available

Following extensive consultations on Water Framework Directive River Basin Management Plans should since 22 Dec 2009 be available in all River Basin Districts across the EU. There are however serious delays in some parts of the EU, and in several countries consultations are still ongoing, or the river basin management plans have not yet been established.

Read more http://ec.europa.eu/environment/water/participation/map_mc/map.htm

HELCOM countries to discuss draft national programmes to restore the Baltic Sea

The HELCOM land-based Pollution Group (HELCOM LAND) convened in January in Copenhagen for its 15th regular Meeting to discuss further actions to combat eutrophication and reduce pollution of hazardous substances in the Baltic Sea. A key part of the Agenda of the HELCOM LAND Meeting in Copenhagen were discussions on how to facilitate and make more effective actions to limit emissions and discharges from land-based sources within the provisions of the Baltic Sea Action Plan. Representatives of the HELCOM Member States will particularly discuss the elaboration of a list of agricultural installations for intensive rearing of pigs, poultry and cattle, not complying with current HELCOM pollution regulations and requiring remedial actions.

http://www.helcom.fi/press_office/news_helcom/en_GB/LAND_15_Meeting/

Changes to HELCOM Secretariat Contact information

As from 1 January 2010 major changes have been applied to the contact information for the Secretariat and the employees. The following changes apply:

- SKYPE accounts have been established for everybody that enables very efficient and cost effective ways to communicate. Talking, chatting, video calling and even sharing of your desktop with someone is free of charge, regardless of your geographical position
- New FAX number
- Only one telephone number for each employee. The old numbers e.g. +358 207 412 xxx have been disabled

<http://www.helcom.fi>

HELCOM launches a web page on the Moscow Ministerial Meeting

HELCOM, the intergovernmental organisation of the Baltic Sea countries for the protection of the marine environment, has launched a special web page on the Commission's Ministerial Meeting which will be held in Moscow on 20 May 2010. The web page provides information on the objectives and programme of the HELCOM Ministerial Meeting, as well other events that will be arranged in conjunction with the Meeting, including the HELCOM Baltic Cities Summit, which will be held in Moscow on 18 May, and the Ministerial press conference. The web page will be regularly updated and will include additional background information and features. Following the HELCOM Ministerial Meeting, the web page will provide the outcome documents and reports presented at the event. http://www.helcom.fi/BSAP/MinisterialMeeting2010/en_GB/front/

Wadden Sea Quality Status Report

The Quality Status Report 2009 (QSR 2009) was prepared to update the findings of the QSR 2004 and to provide input into the Trilateral Governmental Conference on Sylt on 18 March 2010. Over 115 scientists from the Netherlands, Germany and Denmark have contributed to this project during 2008-2009 and prepared 30 thematic reports. <http://www.waddensea-secretariat.org/QSR-2009/index.htm>

Kurzmeldungen

FFH-Gebiet "Untereibe" wird erweitert: Öffentliches Beteiligungsverfahren

Das Niedersächsische Ministerium für Umwelt und Klimaschutz wird zur Erweiterung des FFH-Gebietes "Untereibe" um weitere 105 Hektar auf der Elbinsel Hahnöfersand ein öffentliches Beteiligungsverfahren durchführen. Dies hat das Kabinett in seiner Sitzung Anfang Januar beschlossen. <http://www.stk.niedersachsen.de/master.jsp?C=61002439&I=484&L=20>

Gewässerschutz mit der Landwirtschaft

Seit fast zehn Jahren ist die EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) das zentrale Steuerungsinstrument im Gewässerschutz. Ihr zufolge sollen die Mitgliedstaaten bis 2015 einen guten Gewässerzustand herbeiführen. In Deutschland sind gegenwärtig diffuse landwirtschaftliche Einträge von Nähr- und Schadstoffen sowie Eingriffe in die Gewässerstrukturen häufige Ursachen für Zielverfehlungen. Um die Einträge und Eingriffe zu reduzieren, sind Beiträge aller Verursacher von Gewässerbelastungen erforderlich. Diese können nur dann erfolgreich sein, wenn Wasserwirtschaft und Landwirtschaft miteinander kommunizieren und gemeinsam Lösungen entwickeln. Der Umsetzungsprozess der Richtlinie hat die Annäherung beider Bereiche bereits erheblich befördert. Die Informations- und Diskussionsveranstaltung des Bundesumweltministeriums und des UBA am 19. Januar 2010 in Berlin soll ein weiterer Baustein in diesem Prozess sein. <http://www.umweltbundesamt.de/wasser-und-gewaesserschutz/veranstaltungen.htm>

Meeresspiegel: Polareis reagiert sensibler auf gemäßigte Erwärmung als angenommen

Die polaren Eisdecken reagieren auf gemäßigte Temperaturanstiege viel sensibler als bisher angenommen. Das zeigt eine jetzt in „Nature“ veröffentlichte Auswertung amerikanischer Forscher. Die Weichen für ein Abtauen der Eiskappen Grönlands und der Antarktis werden vermutlich noch in diesem Jahrhundert gestellt. Für eine zukünftige Entwicklung bedeutet dies, dass die Meeresspiegel schon bei zusätzlichen zwei Grad Erwärmung um sechs bis neun Meter ansteigen könnten. (Princeton University, 18.12.2009 - NPO) <http://www.scinexx.de/wissen-aktuell-11011-2009-12-18.html>

Klimagas Kohlendioxid gefährdet Plankton

Die zunehmende Versauerung der Meere könnte zum Rückgang der Organismen führen und vielen Meeres-tieren die Nahrungsgrundlage entziehen. <http://www.wissenschaft.de/wissenschaft/news/309334.html>

New model for estimating ship emissions to guide policy

EU-supported research has established a new model to calculate air pollution emissions from ships. Its calculations could create a database that lists emissions per ship type and size as well as by country. As part of the EX-TREMIS project², the research constructed a database of ship emissions for all 27 EU Member States for the years 1980-2005. The study presented preliminary results on ship emissions. For the year 2005, Germany, Spain and the Netherlands produced some of the largest ship emissions whereas new Member States had relatively low emissions.

See <http://ec.europa.eu/environment/air/transport/ships.htm> EX-TREMIS (Exploring non road Transport EMISsions in Europe) was financed by the Institute for Prospective Technological Studies (ITPS) of the EU's Joint Research Centre. See www.ex-tremis.eu/about.htm

KLIFF-Flyer erschienen

Der Flyer zum niedersächsischen Projekt zur Klimafolgenanpassung mit ARL-Beteiligung „KLIFF“ ist erschienen und ab sofort als PDF-Datei auf der KLIFF-Website abrufbar: [KLIFF-Flyer](#). Weiterführende Informationen finden Sie unter www.kliff-niedersachsen.de. Ansprechpartnerin im Sekretariat der ARL ist Enke Franck, E-Mail: Franck@arl-net.de.

Windparks: Deutsche Konzerne erhalten Zuschlag

Großbritannien hat in der bisher größten Ausschreibung die Zuschläge für Windkraftprojekte auf dem Meer erteilt. Konzerne wie E.ON, RWE und Siemens können bis zum Jahr 2020 allein oder als Teil eines Konsortiums Windparks mit mehr als 15 Gigawatt (GW) Leistung errichten. Die Investitionskosten für die Entwicklung der Windparks in der Nordsee belaufen sich auf insgesamt rund 100 Milliarden Pfund (111 Milliarden Euro). <http://www.unternehmer.de/windparks-deutsche-konzerne-erhalten-zuschlag-27309>

Dänischer Kraftwerksbetreiber DONG steigt aus Kraftwerksprojekt in Lubmin aus

Der halbstaatliche dänische Energiekonzern DONG hat Mitte Dezember seine Pläne für den Neubau eines Steinkohlekraftwerks am Greifswalder Bodden aufgegeben. Der Sinneswandel sei nicht zuletzt auf den großen Einsatz eines landesweiten Bündnisses von Bürgerinitiativen und Umweltverbänden zurückzuführen. Nach Ansicht des WWF mehren sich die Anzeichen, dass in der Energiewirtschaft ein Umdenken stattfindet. Nach der Aufgabe der Kraftwerkspläne in Karlsruhe und Dörpen in dieser Woche lande Lubmin als drittes Projekt auf dem Friedhof der gescheiterten Projekte.

http://www.wwf.de/presse/details/news/aus_fuer_klimakiller_an_der_ostsee/

Ostsee-Pipeline - Deutschland stimmt Bau der Nord Stream zu und WWF kritisiert die Entscheidung

Die Nord Stream AG hat Ende Dezember vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) die Baugenehmigung für den 31 Kilometer langen Abschnitt der Nord Stream-Pipeline durch die ausschließliche Wirtschaftszone Deutschlands erhalten. Damit sind alle deutschen Genehmigungen erteilt. In den Ländern Dänemark, Schweden und Russland hat das Konsortium die Baugenehmigungen schon erhalten. In Finnland steht noch die zweite Genehmigung aus. Der Bau in der ausschließlichen Wirtschaftszone wurde bereits genehmigt. <http://www.nord-stream.com/de/the-pipeline.html>

Der WWF fordert Kompensation und leitet rechtliche Prüfung ein:

http://www.wwf.de/presse/details/news/deutschland_genehmigt_ostseepipeline/

Ostsee-Adria-Korridor aktiv vermarkten

Der Ostsee-Adria-Korridor als kürzeste Verbindung zwischen Mittelmeer und südlicher Ostsee soll aktiv vermarktet werden. Es soll gezielt Werbung für Logistikstandorte und Logistikdienstleistungen entlang des Korridors betrieben werden.

<http://www.regierung->

[mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/vm/Service/Presse/Aktuelle_Pressemitteilungen/index.jsp?&pid=17220](http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/vm/Service/Presse/Aktuelle_Pressemitteilungen/index.jsp?&pid=17220)

NABU bereitet Klage gegen die Privilegierung des Hamburger Hafens vor

Eingriffe in Natur und Landschaft des Hamburger Hafens sollen nach dem Willen des NABU Hamburg künftig genauso ausgeglichen werden müssen, wie in anderen Teilen der Stadt. Der NABU wird es nicht mehr klaglos hinnehmen, wenn im Planfeststellungsverfahren zur Westerweiterung des Eurogate Container Terminals am Bubendey-Ufer das so genannte „Hafenprivileg“ des Hamburgischen Naturschutzgesetzes zur Anwendung käme. <http://hamburg.nabu.de/themen/schutzgebiete/11895.html>

Hafenabgase in der Umwelthauptstadt Hamburg

Seit dem 1. Januar 2010 gilt für alle europäischen Häfen, dass während der Liegezeiten von mehr als zwei Stunden nur noch Treibstoff mit max. 0,1% Schwefelanteil benutzt werden darf. Der NABU bemängelt nun, dass Hamburg diese Veränderung immer noch nicht in die Hafenregelungen aufgenommen hat.

<http://hamburg.nabu.de/themen/klimaschutz/schiffsruss/index.html>

Zuchtanlagen in Kieler Förde mindern Nährstoffgehalt im Wasser und stärken Fischwirtschaft

Den Teufel mit dem Beelzebub austreiben? Das scheint die Coastal Research & Management (CRM) aus Kiel in der Ostsee vorzuhaben, wenn sie übermäßiges Pflanzenwachstum mit dem Ansiedeln von Algen bekämpfen will. Durch Lebewesen, die sich von den übermäßig vorhandenen Nährstoffen ernähren, soll die Wasserqualität verbessert werden. <http://idw-online.de/pages/de/news350212>

Knapp eine Million Euro vom Land für Marinequartier Kiel-Wik

Die Landeshauptstadt hat für das Flächenrecycling im Marinequartier Kiel-Wik eine Förderung in Höhe von über 900.000 Euro vom Land Schleswig-Holstein erhalten. Die Landesförderung stammt aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft und soll den finanziellen Mehraufwand kompensieren, der bei der Altlastensanierung im Gebiet entsteht. Die Projektkosten für das Flächenrecycling betragen etwa 1,5 Millionen Euro.

<http://www.schleswig->

[holstein.de/MLUR/DE/Service/Presse/PI/2009/1209/MLUR_091222_FlaechenrecycMarine.html](http://www.schleswig-holstein.de/MLUR/DE/Service/Presse/PI/2009/1209/MLUR_091222_FlaechenrecycMarine.html)

Überschwemmungsgebiete in Niedersachsen vorläufig gesichert

Der NLWKN hat in ganz Niedersachsen erneut eine Reihe von Überschwemmungsgebieten vorläufig gesichert. Die auf der Grundlage von genauen Messungen und Berechnungen ermittelten Überschwemmungsgebiete gelten damit bis zur endgültigen Verordnung als festgesetzt.

Die Grenzen für das Überschwemmungsgebiet ergeben sich aus einem Hochwasser, das statistisch alle hundert Jahre zu erwarten ist. Der NLWKN liefert den Unteren Wasserbehörden als fachliche Vorarbeit die so genannte HQ100-Linie und sichert diese Gebiete vorläufig. Die Unteren Wasserbehörden führen anschließend auf dieser Grundlage ein förmliches Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung zur endgültigen Festsetzung der Überschwemmungsgebiete durch. Die Verordnungstexte und die Arbeitskarten können bei den jeweiligen Kommunen eingesehen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit die Grenzen der Überschwemmungsgebiete auf der Homepage des NLWKN

(http://www.niedersachsen.de/master/C7620166_N5737468_L20_D0_I5231158) herunter zu laden oder auf dem Kartenserver des MU (<http://www.umweltkarten.niedersachsen.de/uesq/>) zu betrachten. <http://www.nlwkn.niedersachsen.de/master.jsp?C=61407264&l=5231158&L=20>

Niedersachsen: Stickstoffreduktion im Grundwasser - Beratung für Landwirte

Das Land Niedersachsen intensiviert die Beratung für Landwirte und stellt dafür bis zum Jahr 2012 jährlich eine Million Euro zur Verfügung. Das Ziel des Projekts: Die Landwirte noch mehr als bisher mit Stickstoff reduzierenden Bewirtschaftungsmethoden vertraut zu machen. Die Beratung sollen Ingenieurbüros übernehmen, die entsprechende Verträge mit dem Land Niedersachsen schließen. Der NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) koordiniert derzeit die Ausschreibung. Weitere Informationen zur geplanten Gewässerschutzberatung für die Landwirtschaft gibt es hier (http://ted.europa.eu/Exec:jsessionid=8E83ED7E6AF3DAD3193468D3366E2A9D.instance_2?DataFlow=N_one_doc_access.dfl&Template=TED/N_one_result_detail_curr.htm&docnumber=341246-2009&docId=341246-2009&StatLang=DE).

Quelle der PM <http://www.umwelt.niedersachsen.de/master.jsp?C=60841605&l=598&L=20>

Küstenschutz Cuxhaven: Projekt liegt im Zeitplan

Cuxhaven bleibt auch in den kommenden drei Jahren eine der größten wasserwirtschaftlichen Baustellen in Niedersachsen, insgesamt mehr als 30 Millionen Euro werden dort derzeit investiert. Unter anderem geht der Bau der Cuxhavener Sperrwerke voran; Ziel ist die Verkürzung der Deichlinie in Cuxhaven. <http://www.umwelt.niedersachsen.de/master.jsp?C=60841236&l=598&L=20>

BMU legt Entwurf zur Grundwasser-Verordnung vor

Das BMU hat einem Entwurf der Grundwasser-Verordnung vorgelegt und legt sie den Verbänden zur Stellungnahme vor. Die Grundwasser-Verordnung dient der Umsetzung der europäischen Grundwasser-Tochterraichtlinie zur WRRL in Bundesrecht und beinhaltet Regelungen in Hinsicht auf den chemischen Zustands des Grundwassers. Mit der Verordnung werden u.a. bundeseinheitliche Schwellenwerte für grundwasserrelevante Schadstoffe festgelegt. Diese Konzentrationsgrenzwerte „orientieren sich an den Geringfügigkeitsschwellen der LAWA“, die 2004 verabschiedet wurden. Die Frist für Stellungnahmen ans BMU (auch per Email an WA13@bmu.bund.de) endet am 5. Februar 2010. Quelle: Wasserblatt Januar 2010, M. Bender

Neues Verbundprojekt soll Generatoren von Offshore-Windparks verbessern

Der Anteil an Offshore-Windparks im Meer steigt ständig und damit auch die Leistungsansprüche an diese Windenergieanlagen. Mit zunehmender Leistung erhöht sich allerdings auch das Gewicht und Volumen der Generatoren in den Gondeln. Eine stark verringerte Traglast ermöglicht kleinere Gondeln oder größere, installierte Leistung. In einem neuen Verbundprojekt arbeiten Wissenschaftler vom Bremer Centrum für Mechatronik (BCM) der Universität Bremen mit dem Bremer Sondermaschinenbauer Lloyd Dynamowerke und anderen internationalen Partnern daran, Generatorgewichte und Volumen um bis zu zwei Drittel zu verringern, ohne einen Leistungsverlust in Kauf nehmen zu müssen. Die Europäische Kommission fördert das neue internationale Verbundprojekt "Wingy-Pro" in den nächsten vier Jahren mit rund 2.500.000 Euro. <http://idw-online.de/pages/de/news348591>

EU einigte sich auf Fischfangquoten für Nordsee und Nordostatlantik für das Jahr 2010

Die EU-Fischereiminister haben sich im Dezember in Brüssel auf Fischfangquoten für Nordsee und Nordostatlantik für das Jahr 2010 geeinigt. Die Fangmöglichkeiten auf Kabeljau, Schellfisch und Seezunge wurden um 15 bis 35 Prozent reduziert. Nach Ansicht der Umweltstiftung WWF spiegeln die angemessenen Entscheidungen vor allem den schlechten Zustand der Fischbestände wieder: Acht von zehn Beständen in EU-Gewässern gelten als überfischt. www.wwf.de/presse

SDN kritisiert Interview anlässlich der Pallas-Havarie vor 12 Jahren

Von Seiten des SDN stoßen die Aussagen des ehemaligen Senators Claus Grobecker, der im Auftrag der Bundesregierung bei der Havarie der Pallas von 12 Jahren das Schiffsunglück untersucht und Vorschläge für ein verbessertes Sicherheitssystem vorgelegt hatte auf massive Kritik und Unverständnis. Anlass ist ein Interview, das der Senator a.D den Cuxhavener Nachrichten und der Nieder-Elbe-Zeitung gegeben hatte. So sei es, stellt der SDN klar, niemals um eine US-Coastguard, sondern ein Bündelung aller Kräfte für mehr Sicherheit auf See gegangen. www.sdn-web.de

Populations of Harbour Seals and Grey Seals have increased

The Trilateral Seal Expert Group (TSEG) has published their annual reports on harbour and grey seals in 2009. Both species show an increasing trend in their population size. The annual reports are available on the websites: <http://www.waddensea-secretariat.org/news/news/Seals/Annual-reports/seals2009.html> and <http://www.waddensea-secretariat.org/news/news/Seals/Annual-reports/greyseals2009.html>

Shipworm threatens archaeological treasures

The dreaded shipworm is moving into the Baltic Sea, threatening artefacts of the area's cultural heritage. Researchers at the University of Gothenburg suspect that the unfortunate spread is due to climate change, and are currently involved in an EU project to determine which archaeological remains are at risk. http://www.science.gu.se/english/News/News_detail//Shipworm_threatens_archaeological_treasures_cid911209

Zuviel Frost für eingewanderte Schwertmuscheln

Derzeit werden auf Juist riesige Mengen von Muschelschalen von der Flut zu großen Wällen aufgeschichtet. Ursache ist ein Massensterben der Amerikanischen Schwertmuschel oder Scheidenmuschel (*Ensis americana*). Diese eingewanderte Art ist, anders als die heimischen Schwertmuscheln, temperaturempfindlich und siedelt zudem im oberflächennahen sandigen Sediment, wo sie kaum gegen den lang anhaltenden Frost geschützt ist. Auf sehr langen Strecken liegen tonnenweise Schwertmuscheln am Strand, die sich teilweise bis zu 70 cm hoch und 3 m breit auftürmen.

<http://www.nlwkn.niedersachsen.de/master.jsp?C=61225714&l=5231158&L=20>

Keine Wassermotorräder auf der Oste

Das NLWKN hat den Entwurf zur neuen Gemeindegebrauchsverordnung für die Oste an die Kommunen, aber zum Beispiel auch an Wassersportvereine und Fährbetriebe verschickt und um Stellungnahmen gebeten. Ziel der Verordnung ist es, die Schifffahrt auf der Oste als Landesgewässer zu regeln. Der Hintergrund der neuen Verordnung: Das Land Niedersachsen übernimmt die Oste auf einer Länge von rund 70 Kilometern vom Mühlenwehr in Bremervörde bis zum Ostesperwerk, im Gegenzug hat der Bund die Unterhaltungspflicht für die Elbe übernommen. Die Oste wird deshalb von einer Bundeswasserstraße zu einem Landesgewässer erster Ordnung umgewandelt; wirksam wird der Tausch ab Mai 2010.

<http://www.nlwkn.niedersachsen.de/master.jsp?C=61321510&l=5231158&L=20>

Wasser-Management für den Mittelmeerraum: EU-Projekt zum Klimawandel

Einigkeit herrscht darüber, dass der Klimawandel den Wasserhaushalt der Mittelmeerregion verändern wird. Wie diese Auswirkungen konkret aussehen werden, wurde bislang noch nicht hinreichend untersucht. Hier setzt das durch die EU finanzierte Umweltprojekt "Climate Induced Changes on the Hydrology of Mediterranean Basins" (CLIMB) an, das Anfang Januar 2010 seine Arbeit aufnimmt. <http://idw-online.de/pages/de/news350707>

Sustainable tourism in Spanish coastal resorts

The Spanish coast is a popular destination for tourists. A recent study has assessed the sustainability of tourism in these areas and the results can be used to guide future planning decisions. Source: Blancas, F.J., González, M., Lozano-Oyola, M., Pérez, F. (2010). The assessment of sustainable tourism: Application to Spanish coastal Destinations. *Ecological Indicators*. 10: 484-492

See also: www.world-tourism.org/frameset/frame_sustainable.html

Jahrtausendalte Pflanzenreste düngen auch heute noch die Ozeane

Pflanzen, die vor Tausenden von Jahren in Alaska wuchsen, beeinflussen die Ökosysteme dort noch heute. Forscher sind erstaunt, wie viele Reste der alten Gewächse durch Gletscher ins Meer gespült werden. Dort kurbeln sie das Fischwachstum an. <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,668873,00.html>

Schwarzer Ruß lässt Tibets Gletscher schmelzen

Schwarzer Ruß, der sich zunehmend auf den Gletschern Tibets ablagert, trägt entscheidend zu ihrem Schrumpfen bei. Das zeigt eine in den „Proceedings of the National Academy of Sciences“ veröffentlichte Studie eines amerikanisch-chinesischen Forscherteams. Der dunkle Überzug absorbiert Sonnenlicht und hat bisher die Schneedecke der größten nichtpolaren Eismasse der Erde um das doppelte des globalen Durchschnitts aufgeheizt. <http://www.scinexx.de/wissen-aktuell-10984-2009-12-22.html>

Ozone hole healing could cause further climate warming

The hole in the ozone layer is now steadily closing, but its repair could actually increase warming in the southern hemisphere, according to scientists at the University of Leeds. The Antarctic ozone hole was once regarded as one of the biggest environmental threats, but the discovery of a previously undiscovered feedback shows that it has instead helped to shield this region from carbon-induced warming over the past two decades.

http://www.leeds.ac.uk/news/article/700/ozone_hole_healing_could_cause_further_climate_warming

Carbon capture ruled out of UN clean projects list

Carbon capture and storage (CCS) will not be added to the list of technologies that industrial countries can invest in to offset their emissions, after some countries expressed their reservations at the UN climate talks in Copenhagen. <http://www.euractiv.com/en/climate-change/carbon-capture-ruled-un-clean-projects-list/article-188403>

Kritische globale Erwärmung auch bei geringem Kohlendioxid-Anstieg

Professor Ralph Schneider und Professorin Birgit Schneider, Institut für Geowissenschaften der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und Exzellenzcluster "Ozean der Zukunft", fassen in der aktuellen Ausgabe der Fachzeitschrift Nature Geoscience die jüngsten Ergebnisse weltweiter Forschungsarbeiten zum Klima der Vergangenheit zusammen und ziehen ein beunruhigendes Fazit: Das tatsächliche Ausmaß des zu erwartenden Klimawandels wird nach wie vor unterschätzt. Originalarbeit online unter: <http://www.nature.com/ngeo/journal/v3/n1/full/ngeo736.html>

Publikationen

In der folgenden Rubrik werden neue Berichte und wissenschaftliche Publikationen vorgestellt. Hinweisen möchten wir Sie auch auf die Dokumentendatenbank der EUCC-D, die Sie über folgenden Link erreichen:

<http://databases.eucc-d.de/plugins/documents/index.php>

Dort können Sie auch selbst Publikationen eintragen, auf die wir dann im nächsten Newsletter hinweisen.

Journal of Coastal Conservation – Planning and Management



Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“, das von EUCC herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen!

http://eucc-d.de/plugins/kuestenmanagement/zeitschriften_jcc.php

Neue Coastline Reports Bände 13/2009 und 14/2009

Im November und Dezember 2009 sind zwei Bände des Coastline Reports erschienen, die nun auch als Printversion erhältlich sind. Zum einen erschien der Band: EUCC - Die Küsten Union Deutschland e.V.(2009): International approaches of coastal research in theory and practice, Coastline Reports 13.

In diesem Band wurde EUCC Mitgliedern, Diplomanden, Doktoranden sowie Projektmitarbeitern die Möglichkeit gegeben, ihre Ergebnisse zu Klimawandel, Tourismusmanagement, Strandmanagement, Wasserqualität und Integriertem Küstenzonenmanagement zu veröffentlichen. Die Beiträge beziehen sich auf den Ostsee- bzw. den Nordseeraum, Kamerun, Brasilien und Kolumbien und sind teils in Deutsch mit englischen Abstracts oder in Englisch verfasst.

Zum anderen erschien der Band: Knieling, J., Schaerffer, M. & S. Tressl (eds.) (2009): Klimawandel und Raumplanung – Flächen- und Risikomanagement überschwemmungsgefährdeter Gebiete am Beispiel der Hamburger Elbinsel, Coastline Reports 14.

Hier werden die Ergebnisse des BMBF-Forschungsprojektes „RIMAX – Urban Flood Management Hamburg“ dargestellt. Es beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie ein flutsicheres Wohnen und Arbeiten auf der Hamburger Elbinsel gerade mit Hinblick auf die Klimaänderungen aussehen kann. Der Band ist in Deutsch mit einem englischen Vorwort verfasst.

Beide Bände können bei der EUCC-D für 15,- € (Mitglieder) bestellt (eucc@eucc-d.de)

oder als pdf-Datei unter: [http://www.eucc-](http://www.eucc-d.de/plugins/coastline_reports/coastline_reports13.php)

[d.de/plugins/coastline_reports/coastline_reports13.php](http://www.eucc-d.de/plugins/coastline_reports/coastline_reports13.php) bzw. [http://www.eucc-](http://www.eucc-d.de/plugins/coastline_reports/coastline_reports14.php)

[d.de/plugins/coastline_reports/coastline_reports14.php](http://www.eucc-d.de/plugins/coastline_reports/coastline_reports14.php) heruntergeladen werden.



Abschätzung von Hochwasserschäden: Mit dem Rechenschieber hinterm Deich

Abrissreife Gebäude, Ernteausfälle, ausgelaufenes Öl: Nach den Politikern und Katastrophenhelfern kommen die Versicherungen, um den Schaden eines Hochwassers aufzunehmen. Das ist gar nicht so einfach, denn verlässliche Modelle fehlen. Genaue Schadensabschätzungen werden aber dringend gebraucht, etwa für eine kosteneffiziente Planung im Hochwasserschutz.

Thieken, A.H., Seifert, I. & B. Merz (Hrsg.)(2010): Hochwasserschäden. Erfassung, Abschätzung und Vermeidung. Oekom verlag, München. 304 S., ISBN-13: 978-3-86581-186-8.

<http://www.oekom.de/buecher/themen/nachhaltigkeitsforschung/archiv/buch/hochwasserschaeden.html>

Studie: Gewässerschutz mit der Landwirtschaft

Prinzipiell zeigt die Erfahrung: Gewässerschutz kann nur mit der Landwirtschaft, nicht gegen sie erfolgreich sein. Eine fachliche und kompetente Beratung der Landwirte ist dabei ein wichtiger Baustein. Diese Broschüre will für einen breiteren Einsatz gewässerschonender Maßnahmen werben und aufzeigen, dass Gewässerschutz nicht mit Ertragseinbußen einhergehen muss und letzten Endes allen Beteiligten und Umweltmedien zugute kommt.

Mohaupt, V., Rechenberg, J., Richter, S., Schulz, D. & R. Wolter (2010): Wasser, Trinkwasser und Gewässerschutz. Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

<http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3894.pdf>

Encyclopedia of the World's Coastal Landforms

The Encyclopedia of the World's Coastal Landforms is a uniquely rich account of the landforms and geology of the world's coasts. It provides detailed information of the features of numerous sectors of coast across the globe as well as explanations on their landforms, their evolution, and the changes occurring on them.

Bird, E. (ed.) (2010): Encyclopedia of the World's Coastal Landforms. Springer. 1500 pp., ISBN: 978-1-4020-8638-0.

http://www.springer.com/geography/physical+geography/book/978-1-4020-8638-0?cm_mmc=other-Book- -PSE12056_V1- -0

Economics for Coastal Managers

"Introduction to Economics for Coastal Managers" provides a basic introduction to economic ideas and methods that can be applied to coastal resource management. The economic concepts are illustrated by several case studies. The publication is the third in a series developed by NOAA's Coastal Services Center on the use of social science tools for coastal management.

NOAA Coastal Services Center (2009): Introduction to Economics for Coastal Managers. Social Science Tools for Coastal Programs. Charleston.

<http://www.csc.noaa.gov/coastaleconomics>.

Studie: Europa verfehlt Zielvorgabe zum Wiederaufbau der Fischbestände um mehr als 30 Jahre

Nach einer von Kieler Wissenschaftlern des Exzellenzclusters "Ozean der Zukunft" erarbeiteten Studie wird Europa die Zielvorgabe zum Wiederaufbau der Fischbestände um mehr als 30 Jahre verfehlen. Noch 2002 waren sich die europäischen Länder beim Weltgipfel in Johannesburg einig, die Fischbestände sind bis 2015 soweit aufzubauen, dass sie den höchsten langfristigen Ertrag liefern können.

Froese, R. & A. Proelß (2010): Rebuilding fish stocks no later than 2015: will Europe meet the deadline? Fish and Fisheries, doi: 10.1111/j.1467-2979.2009.00349.

Modelling Groundwater Flow and Contaminant Transport

In many parts of the world, groundwater resources are under increasing threat from growing demands, wasteful use, and contamination. A key to the management of groundwater is the ability to model the movement of fluids and contaminants in the subsurface. The purpose of this book is to construct conceptual and mathematical models that can provide the information required for making decisions associated with the management of groundwater resources, and the remediation of contaminated aquifers. The basic approach of this book is to accurately describe the underlying physics of groundwater flow and solute transport in heterogeneous porous media, starting at the microscopic level, and to rigorously derive their mathematical representation at the macroscopic levels.

Bear, J. & Cheng, A.H.-D. (2010): Modeling Groundwater Flow and Contaminant Transport. Springer. 834 pp., ISBN 978-1-4020-6681-8.

http://www.springer.com/earth+sciences/hydrogeology/book/978-1-4020-6681-8?cm_mmc=NBA- -Jan-10_DAL_4510013- -product- -978-1-4020-6681-8

Coastal Towns in Transition

Many coastal areas around the world are experiencing dramatic landscape changes as a result of increased tourism development and the "sea change phenomenon" – the migration of affluent urbanites to small coastal towns seeking beautiful, natural surroundings. In response to these changes local residents in these places often complain that the distinctive character of their towns and/or individual neighborhoods is being lost or degraded. The book explores the concept of town character, and associated notions of sense of place, genius loci and place identity, as conceptualised by local residents in several coastal town communities along Australia's Great Ocean Road. Findings of a four-year study involving over 1800 respondents from these communities are used to explore theoretical and methodological issues associated with the assessment of place character in the context of coastal towns that are experiencing rapid environmental change.

Green, R.J. (2010): Coastal Towns in Transition. Springer. 176 pp., ISBN 978-1-4020-6886-7.

<http://www.springer.com/psychology/community+%26+environmental+psychology/book/978-1-4020-6886-7?detailsPage=toc>

Dynamics of Surface Waves in Coastal Waters

“Dynamics of Surface Waves in Coastal Waters: Wave-Current-Bottom Interactions” develops the typical basic theories (e.g. mild-slope equation and shore-crested waves) and applications of water wave propagation with an emphasis on wave-current-bottom interactions and Hamiltonian systems. In recent times, the interest in water wave propagation has accelerated because of rapid developments in global coastal ocean engineering. This book lays a new foundation for coastal ocean engineering and includes numerous theories and concepts (generalized wave actions in particular), making it beneficial to physical oceanographers and engineers.

Huang, H. (2010): Dynamics of Surface Waves in Coastal Waters. Springer. 236 pp., ISBN: 978-3-540-88830-7.

<http://www.springer.com/physics/mechanics/book/978-3-540-88830-7>

Ocean Modelling for Beginners

The book gives an introduction to computer-based modelling of oceanic processes. It is the first of its kind and contains over twenty practical exercises, using freely available Open-Source software, and covers a wide range of topics from long surface waves, geostrophic flows, through to the general wind-driven circulation including western boundary currents and mesoscale eddies. Results are animations rather than still images. Model codes and animation scripts for all exercises are supplied on a CD-ROM. The reader can adopt model codes for own independent studies. This author offers excellent interactive learning material for graduate students and researchers interested in dynamical processes occurring in the ocean and the computer-based modelling thereof. Only minimum mathematical background knowledge is required and the many exercises of this book are based on freely available open-source software. Complete model codes and animation scripts are provided for each exercise.

Kämpf, J. (2010): Ocean Modelling for Beginners. Using Open-Source Software. Springer. 175 pp., ISBN: 978-3-642-00819-1.

<http://www.springer.com/earth+sciences/oceanography/book/978-3-642-00819-1>

Bioinvasion über die fünf Weltmeere

Die Pazifische Auster im norddeutschen Wattenmeer, die Zebrauschel aus dem kaspischen Meer in den Großen Seen Amerikas, die chinesische Wollhandkrabbe im Rhein werden oft als blinde Passagiere auf Frachtschiffen um die halbe Welt transportiert. Die Forschergruppe der Universität Oldenburg um Prof. Dr. Bernd Blasius am Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM), nahm sich des Problems an und publizierte in der Zeitschrift Journal of The Royal Society Interface den Aufsatz "The Complex Network of Global Cargo Ship Movements". Mit komplexen Computer-Modellen haben die WissenschaftlerInnen die Routen der Frachtschiffe durch die fünf Weltmeere analysiert. Dabei stellten sie fest, dass der Schiffsverkehr einem mathematischen Muster folgt. Dieses zeigt die Ausmaße der Bedrohung durch invasive Arten auf und macht die Ausbreitung der Organismen quantifizierbar.

Kaluza, P., Kölzsch, A., Gastner, M.T. & B. Blasius (2010): The Complex Network of Global Cargo Ship Movements. In: Journal of The Royal Society Interface.

<http://idw-online.de/de/news351487>

The Impact of Climate Change on European Lakes

In this book, scientists from eleven countries summarize the results of an EU project (CLIME) that explored the effects of observed and projected changes in the climate on the dynamics of lakes in Northern, Western and Central Europe. Historical measurements from eighteen sites were used to compare the seasonal dynamics of the lakes and to assess their sensitivity to local, regional and global-scale changes in the weather. Simulations using a common set of water quality models, perturbed by six climate-change scenarios, were then used to assess the uncertainties associated with the projected changes in the climate.

George, G. (ed.)(2010):The Impact of Climate Change on European Lakes. [Aquatic Ecology Series](#) 4. Springer. 507 pp., ISBN: 978-90-481-2944-7.

<http://www.springer.com/environment/aquatic+sciences/book/978-90-481-2944-7>

Seesterne: Klimaretter oder Klimaopfer?

Während ihres Lebens produzieren sie Kalk und binden dabei Kohlenstoff aus der Wassersäule. Wenn sie sterben, lagert sich dieser am Meeresboden ab: Echinodermata spielen offenbar eine viel größere Rolle im globalen Kohlenstoffkreislauf als bisher vermutet. Auf der anderen Seite sind sie durch die zunehmende Ozeanversauerung gefährdet. Ihr Einfluss auf das gesamte marine Ökosystem ist somit nicht zu unterschätzen. In einer in der Fachzeitschrift "Ecology Monographs" erschienenen Studie legt eine internationale Forschergruppe unter Leitung des Leibniz-Instituts für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) in Kiel erste Einschätzungen vor.

Lebrato, M., Iglesias-Rodriguez, D., Feely, R., Greeley, D., Jones, D., Suarez-Bosche, N., Lampitt, R., Cartes, J., Green, D. & B. Alker (2009): Global contribution of echinoderms to the marine carbon cycle: a re-assessment of the oceanic CaCO₃ budget and the benthic compartments. ESA Ecol. Monogr., doi: 10.1890/09-0553.

www.ifm-geomar.de/presse

Universitäre Lehre und Umweltbildung

Master-Studiengang Aquakultur an der Universität Rostock erfolgreich eröffnet

Zum Wintersemester 2009/2010 wurde an der Interdisziplinären Fakultät der Universität Rostock der Master-Studiengang Aquakultur eröffnet. In diesem deutschlandweit einzigartigen Studiengang werden Studierenden die biologischen, technischen, juristischen und wirtschaftlichen Kenntnisse vermittelt, die sie dazu befähigen, den unterschiedlichen Anforderungen in der Aquakultur mariner und limnischer Organismen in ihrer gesamten Breite gerecht zu werden. Die Studierenden des ersten Jahrgangs absolvierten, neben einer Einführung in die Aquakultur, Module in „aquatischer Ökologie“, „Biologie, Ökologie und Physiologie der Fische“ sowie betriebswirtschaftlichen bzw. technischen Grundlagen.

Die positive Resonanz auf ein sehr erfolgreiches erstes Semester lässt erwarten, dass das studentische und wirtschaftliche Interesse an diesem interdisziplinären Studiengang noch weiter steigen wird. Weitere Informationen finden sich unter: www.inf.uni-rostock.de

Summer Academy Aquakultur in Rostock

Die Interdisziplinäre Fakultät Rostock plant im September 2010 eine Sommer Akademie zum Thema „Neue Entwicklungen in der Aquakultur“. Die zweiwöchige, internationale Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Diplom- oder Master-Studierende sowie Doktoranden und bietet die Möglichkeit, den eigenen Wissensstand in den biologischen, technischen, juristischen und wirtschaftlichen Aspekten der Aquakultur zu erweitern. Die Sommer Akademie wird vom ScanBalt German Campus Office organisiert und bietet insbesondere jungen Forschern aus dem Ostseeraum die Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung. Nähere Informationen finden sich unter: www.inf.uni-rostock.de

Bildungsmatinee – Unsere Ozeane

Am Sonntag, den 21. Februar 2010, laden das Bundesumweltministerium, der BildungsCent e.V. und die CineStar-Gruppe alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer zu einer exklusiven Preview der Dokumentation „Unsere Ozeane“ ein. In 42 Kinos haben pädagogisch Tätige bundesweit die Möglichkeit, sich Jacques Perrins eindrucksvollen Naturfilm vor dem Kinostart kostenfrei anzuschauen. In bewegenden Aufnahmen präsentiert der Regisseur die Schönheit des größten Lebensraums der Erde und führt uns dabei dessen Schutzwürdigkeit vor Augen. Von der Wasseroberfläche bis in die Tiefsee, vom Kleinstorganismus zum majestätischen Wal: Perrin und sein Team drehten in vier Jahren auf allen Kontinenten, um einen filmischen Eindruck von der Vielfalt der Meere und dem Artenreichtum unter Wasser zu vermitteln.

Umfassendes Begleitmaterial zum Film, zum Schutz der Ozeane und speziell zur Integration des Films und dessen Thematik in den Unterricht erhalten Sie am Tag der Vorführung im Kino sowie als Download auf den Internetseiten des BildungsCent e.V. Um an der BildungsMatinee teilzunehmen, melden Sie sich bitte auf der Internetseite des BildungsCent e.V. ab dem 03. Februar 2010 an. Dort finden Sie alle Informationen zu den beteiligten Kinos sowie den Startzeiten. Quelle: www.bmu.de/bildungsservice

Tauchaktion und „Tage der offenen Tür“ für Touristiker und Vermieter im Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum

Das Multimar Wattforum lädt zwischen dem 1. und 28. Februar 2010 alle Mitarbeiter von Kurverwaltungen und Tourismuszentralen sowie alle Gastgeber, Vermieter und Hoteliers ein, das Nationalpark-Zentrum einmal kostenlos zu besuchen. www.multimar-wattforum.de

Stellenausschreibung

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in an der Universität Hamburg, Department: Biologie

Ab 01.03.2010 ist vorbehaltlich der Bewilligung der Mittel im Projekt Forage Fish Interactions (EU-FACTS) die Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/eines wissenschaftlichen Mitarbeiters zu besetzen.

- Aufgabengebiet: Quantifizierung der Auswirkungen von Schwankungen in der Verfügbarkeit von Nordsee Forage Fish Arten auf Wachstum, Konsumption, Kondition und Reproduktionspotential ihrer demersalen Räuber (z.B. Wittling). Analyse der Ursachen (z.B. Klimavariabilität, Fischerei) von Schwankungen in der Verfügbarkeit von typischen Forage Fish Arten (z.B. Clupeiden, Sandaale) der Nordsee.
- Einstellungsvoraussetzungen: Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums, vorzugsweise Biologie mit Schwerpunkt in mariner Fischereiökologie oder biologischer Ozeanographie. Wünschenswert ist Erfahrung in der Altersbestimmung adulter Fische und der Rekonstruktion von individuellen Wachstumsgeschichten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) werden bis zum 10.02.2010 erbeten an: Prof. Dr. Axel Temming, e-mail: atemming@uni-hamburg.de, Tel. 040 42838 6620.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Temming oder schauen Sie im Internet unter www.uni-hamburg.de/ihf nach.

Niederländische Naturschutzgesellschaft „Waddenvereniging“ sucht junge Wattführer

Die WEX ist eine Gruppe von Freiwilligen, die für die niederländische Naturschutzgesellschaft „Waddenvereniging“ in den Sommermonaten auf den Inseln Texel und Terschelling Veranstaltungen durchführt. Du verbringst zwei Wochen auf einer der Inseln und zeigst deutschen Touristen das Leben im Wattenmeer. Neben den Führungen bleibt Dir noch genug Zeit, die Insel kennen zu lernen oder von den niederländischen Kollegen in ihre Sprache eingeführt zu werden! Kenntnisse über das Watt sind keine Voraussetzung. Alles was Du wissen musst, lernst Du auf den zwei Schulungswochenenden (9. bis 11. April und 12. bis 16. Mai 2010. Die Mai-Schulung ist verpflichtend). Alle, die jetzt Interesse gekriegt haben und unter 35 Jahre alt sind, können bei Allen Lüdtker unter allenslue@gmail.com oder 07071-858250 mehr erfahren.

Links und Sonstiges

WWF und ONE WORLD Reisen bieten Gruppen-Erlebnisreise durch den Nationalpark Wattenmeer an

Watt zum Sehen und zu Erleben: WWF und ONE World Reisen bieten eine „nachhaltige Entdeckertour durch das Wattenmeer“ an. In der einwöchigen Reise sollen aktives Erleben, Aufklärung, Kulinarik, kulturelle Aspekte und das einmalige Ökosystem des Wattenmeeres miteinander verbunden werden.

http://www.wwf.de/presse/details/news/meeresgrund_trifft_horizont/

Sonderausstellung Seenotretter in Hamburg

Ab dem 12. Februar eröffnet die Sonderausstellung „Seenotretter: Aus Sturm und Not“ in der BallinStadt – Auswanderermuseum in Hamburg. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger wird die Ausstellung bis zum 05. April 2010 für den Besucherverkehr zu sehen sein. Weitere Informationen unter: www.ballinstadt.de

COASTAL WIKI – neue Artikel

Das Küsten-Wiki ist eine qualitativ hochwertige Enzyklopädie von Küsten- und Meeresthemen. Das Wiki wird ständig aktualisiert und ergänzt. Wenn Sie Interesse an kürzlich eingestellten Beiträgen haben, schauen Sie auf die Seite http://www.coastalwiki.org/coastalwiki/Main_Page.

Newsletter

ACZISC Newsletter Oktober 2009 & November 2009

The ACZISC (Atlantic Coastal Zone Information Steering Committee) Coastal Update newsletter highlights research, documents, resources, events, and opportunities related to coastal and marine issues, coastal mapping and geomatics, and integrated coastal and ocean management. <http://aczisc.dal.ca/update.htm>

Baltic Sea Region Programme – Newsletter December 2009

The December issue of the newsletter from the Baltic Sea Region Programme 2007-2013 comes with the following highlights:

- Quo Vadis, Programme?
- Third call for project applications open from 4 January till 22 March 2010
- Project: JOSEFIN - Joint SME Finance for Innovation
- Enlarged DEEP user group met in Vienna

http://eu.baltic.net/Baltic_Sea_Programme_newsletter_December_2009.9539.html.

Baltic Green Belt – Newsletter

For decades, many coastal strips along the former socialist countries were completely or partly closed to public access. Similar to the terrestrial border strips, these areas preserved vast, almost pristine stretches of coastland. The conservation and sustainable development of these habitats will be pursued within the Baltic Sea Region Programme project Baltic Green Belt. [http://www.balticgreenbelt.uni-kiel.de/index.php?id=27&tx_ttnews\[tt_news\]=14&tx_ttnews\[backPid\]=1&cHash=15f23aa9bc](http://www.balticgreenbelt.uni-kiel.de/index.php?id=27&tx_ttnews[tt_news]=14&tx_ttnews[backPid]=1&cHash=15f23aa9bc)

COHIBA Newsletter

COHIBA, the international project on the control of hazardous substances in the Baltic Sea, has released its first newsletter. This issue of “COHIBA News” provides an overview of the activities within the project which aims to identify the most significant sources of hazardous substances of specific concern for the Baltic Sea and develop cost-effective solutions to reduce their discharges. First issue of COHIBA News: http://www.cohiba-project.net/publications/en_GB/publications/

CPMR Maritime Regions – Newsletter

The Conference of Peripheral Maritime Regions (CPMR) brings together more than 150 regions from 26 countries. The TENOR is the CPMR newsletter. It is also the voice of the peripheral maritime regions. Each month, the TENOR proposes a range of original interviews and analyses of the main EU events and policies. <http://www.crpm.org/index.php?act=5,2#decouverte>

CWSS Email-Newsletter

Das Gemeinsame Wattenmeersekretariat (Common Wadden Sea Secretariat (CWSS)) gibt einen Email Newsletter heraus. In den Rubriken Politik & Management, Forschung & Monitoring, Information & Bildung, Publikationen und Veranstaltungen sind Informationen rund um die trilaterale Wattenmeerzusammenarbeit zusammengestellt. Zur aktuellen Ausgabe des Newsletter gelangen Sie hier:

<http://www.waddensea-secretariat.org/news/publications/emailnews.html> Unter folgender Email-Adresse können Sie den Newsletter abonnieren: info@waddensea-secretariat.org

DG Environment News Alert Thematic Issues and weekly News

The monthly Science for Environment Policy Thematic Issues are designed to complement the popular weekly news service for policy makers. Catering to subscriber demand, the Directorate-General Environment of the European Commission has extended the weekly news alert to include thematic issues with topics chosen according to the environmental policy agenda. All subscribers to the weekly news alert will automatically receive the monthly Thematic Issues. For information on the weekly news alert service, [click here](#).

EUCC Coastal News No. 6 2009



Die aktuelle Ausgabe des Newsletter der internationalen EUCC – The Coastal Union ist erhältlich unter <http://www.eucc.net/en/news/CMN09-06.pdf>

Alle Mitglieder des Vereins EUCC-D sind gleichzeitig Mitglied im internationalen EUCC und erhalten diesen Newsletter umsonst. Eine Mitgliedschaft im Verein EUCC-D ist ab 20,00 Euro pro Jahr möglich. <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.php> Die Mitgliedschaft beinhaltet das vierteljährlich erscheinende

Coastal & Marine, Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“ (http://www.eucc-d.de/plugins/kuestenmanagement/zeitschriften_jcc.php), Rabatte bei Veröffentlichungen und Veranstaltungen des Vereins sowie einen günstigen Zugang zu Verbreitungsmedien für eigene Ergebnisse aus dem Bereich Küsten- und Meeresmanagement.

EU-Newsletter

Regelmäßig informiert die EU-Koordination des Deutschen Naturschutzrings (DNR) über aktuelle Ereignisse, Entwicklungen und Handlungsbedarf in der europäischen Umweltpolitik. Herausgeber ist der Deutsche Naturschutzring (DNR). Weitere Informationen: <http://www.eu-koordination.de/index.php?page=23>".

EUR-OCEANS Newsletter

EUR-OCEANS is a Network of Excellence co-funded under the European Commission's 6th Framework Programme for Research and Technological Development (FP6). See <http://www.eur-oceans.org/>. The EUR-OCEANS Newsletter is released quarterly.

Helcom News

The Helsinki Commission releases a newsletter, featuring an overview of latest activities to protect the Baltic marine environment from all sources of pollution and to ensure the safety of navigation. It also includes an update on the current trends in the Baltic marine environment. The latest Helcom News (Press releases) is available at: http://www.helcom.fi/press_office/news_helcom/en_GB/2005/.

Interreg Nordsee Nachrichten – Ausgabe 6/2009 ist erschienen

Das Deutsche Beratungsnetzwerk für das Europäische Interreg IV B Nordseeprogramm fasst Informationen zusammen und veröffentlicht diese im Newsletter "Deutsche Interreg Nordsee Nachrichten. Die letzte Ausgabe finden Sie hier [INN Ausgabe 6: Dezember 2009 \(780 KB\)](#).

Newsletter zum Internationaler Geographentag – 2012 in Köln

Zwar sind es noch zweieinhalb Jahre, bis der internationale Geographentag (International Geographical Congress, kurz: IGC) in Köln stattfinden wird, ab sofort werden aber regelmäßig Informationen zur Veranstaltung verbreitet. Der aktuelle Newsletter gibt über folgende Themen Auskunft:

- Scientific Committee des IGC 2012 nimmt seine Arbeit auf.
- Der IGC 2012 auf dem Deutschen Geographentag 2009 in Wien.
- Vor 112 Jahren...

Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.igc2012.org.

LIFENews – Monatlicher Newsletter zum LIFE Programm

LIFENews is issued every month by the LIFE Unit of the European Commission's Directorate General for the Environment. It features information on the LIFE programme, presents successful projects and identifies interesting events and publications linked to the programme. To find out more about the LIFE programme, visit the website at: <http://ec.europa.eu/life>. To subscribe and unsubscribe to LIFENews, please go to the [EUROPA mailing lists](#).

LOICZ Inprint

LOICZ likes to inform you that INPRINT 2009/2 is online. To keep researchers, the LOICZ community and others informed on developments within LOICZ, the IPO produces a newsletter. <http://www.loicz.org/products/publication/newsletter/index.html.en>

MarBEF News

MarBEF, a network of excellence funded by the European Union and consisting of 92 European marine institutes, is a platform to integrate and disseminate knowledge and expertise on marine biodiversity, with links to researchers, industry, stakeholders and the general public. On the website pages you will find more detailed information on MarBEF. <http://www.marbef.org>

MEA Bulletin

MEA Bulletin provides the reader with updates and information focused specifically on the activities of key multilateral environmental agreements (MEAs) and their secretariats. It provides details of new reports, announcements, meetings (both large and small), implementation activities and other news. <http://www.iisd.ca/email/mea-l.htm>

Marine Ecosystem and Management (MEAM) – the quarterly Newsletter, Vol. 3, No. 3

Marine Ecosystems and Management is a quarterly newsletter on marine ecosystem-based management around the world. MEAM serves the global resource management community with news, views, analysis, and tips gathered from experts around the world.

Table of Contents: EBM in a Changing World: Strategies for Proactive Management Amid Climate Change - Tundi's Take: Using Science to Plan for Climate Change - Mapping Human Activities and Impacts on the Ocean: Interviews with Two Practitioners - EBM Toolbox: Tools for Ecological and Socioeconomic Monitoring - Notes & News: UK - South Africa - Spatial planning presentations.

<http://depts.washington.edu/meam/MEAM10.pdf>.

MURSYS Newsletter

MURSYS ist ein Meeresumwelt-Report-System des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie. Aus Informationen von Einrichtungen im Nord- und Ostseebereich wird ein Bericht zusammengestellt, der regelmäßig über meeresphysikalische, meereschemische, meeresbiologische Verhältnisse und außergewöhnliche Ereignisse informiert. Die neu erschienenen Artikel sind einsehbar unter:

<http://www.bsh.de/de/Meeresdaten/Beobachtungen/MURSYS-Umweltreportsystem/updates.jsp>

Ourcoast Newsletter: 2nd Issue online

The EU initiative OURCOAST - ICZM in Europe which started in January 2009 established a new Newsletter. In the first issue the BaltCICA project was mentioned on page 5. OURCOAST will focus in particular on adaptation to risks and the impacts of climate change, information and communication systems, planning and land management instruments, and institutional coordination mechanisms as these are important parts of the ICZM process. <http://ec.europa.eu/environment/iczm/pdf/ourcoast-newsletter2009-2.pdf>

Twin2Go newsletter – Synthesising research for adaptive water governance

Twin2Go, a new project that reviews, consolidates, and synthesises research on adaptive and integrated water resources management from basins around the world, has published its first newsletter. The newsletter can be ordered from newsletter@twin2go.eu or downloaded on the project's website.

<http://www.twin2go.uos.de/downloads/37-newsletters>

UNESCO Water Portal Weekly Update

The UNESCO Water Portal's objective is to improve access to information on freshwater on the web. The site serves as a thematic entry point to the current UNESCO and UNESCO-led programmes on freshwater. It also provides a platform for sharing and browsing websites of other water-related organizations, government bodies and NGOs through the water links and events databases. <http://www.unesco.org/water/news>

Wattreport der Schutzstation Wattenmeer

Die Schutzstation Wattenmeer e.V. ist eine private, gemeinnützige Naturschutzvereinigung, die 1962 gegründet wurde. Ihr Ziel ist es, Verständnis und Faszination für das »Ökosystem Wattenmeer« und die Nordsee zu wecken und somit Schutz und Schutzbereitschaft für diese Lebensräume zu erhöhen. Der Verein gibt alle 1-2 Monate den Wattreport heraus: <http://www.schutzstation-wattenmeer.de/aktuell/wattreport.html>

Termine

Hier werden zukünftig nur noch neu gefundene Veranstaltungen aufgelistet. Schon früher veröffentlichte Termine, Konferenzen, Workshops können Sie aber weiterhin direkt unter <http://databases.eucc-d.de/plugins/events/> einsehen. Sie können dort auch selber Veranstaltungen eintragen!

Call for Papers: 2010 OCEAN SCIENCES MEETING

22-26 February 2010

Portland Oregon

Approaches to Ocean Planning: To zone or not to zone (Session MP02). Abstracts are due 15 October 2009. We encourage you to contribute to this session in any of the areas above. The session (MP02) and information is posted on the 2010 Ocean Sciences Meeting Web site:

http://www.agu.org/meetings/os10/program/scientific_session_search.php

2010 Ocean Sciences Meeting: From Observation to Prediction in the 21st Century

Datum: 22. - 26. Februar 2010

Ort: Portland (Oregon), UNITED STATES

Webseite: <http://www.agu.org/meetings/os10/index.php>

International Conference to review major HELCOM projects to restore the Baltic Sea

Datum: 03. März 2010

Ort: Helsinki, FINLAND

Webseite: http://www.helcom.fi/BSAP/5thConf2010/en_GB/Programme/

Zukunft Küste – Coastal Futures

Datum: 04. März 2010

Ort: Hamburg, GERMANY

Webseite: <http://www.coastal-futures.org>

EU Funds 2010 - The 5th European Annual Symposium in Berlin – EFF, EAFRD, ERDF, ESF and CF

Datum: 22. - 24. März 2010

Ort: Berlin , GERMANY

Webseite: http://www.europaeische-akademie.net/fileadmin/user_upload/dateien/conferences/Brochure_EU_Funds_2010_PR.pdf

2nd Baltic Green Belt Forum

Datum: 14. - 16. April 2010

Ort: Palanga, LITHUANIA

Webseite: <http://www.balticgreenbelt.net>

28. Jahrestagung des Arbeitskreises

Datum: 22. - 25. April 2010

Ort: Hallig Hooge, GERMANY

Webseite: <http://www.sediment.uni-goettingen.de/amk2010/index.html>

Oceans from Space Venice 2010

Datum: 26. - 30. April 2010

Ort: Venice, ITALY

Webseite: <http://oceansfromspace.jrc.ec.europa.eu/index.php?page=home>

Biogeochemistry of coastal seas and continental shelves - including Biogeochemistry during the International Polar Year

Datum: 02. - 07. Mai 2010

Ort: Vienna, AUSTRIA

Webseite: <http://meetings.copernicus.org/egu2010/home.html>

Fourth International Scientific Conference BALWOIS 2010

Datum: 25. - 29. Mai 2010

Ort: Ohrid, MACEDONIA, THE FORMER YUGOSLAV REPUBLIC OF

Webseite: <http://www.balwois.com/2010/>

Conference on the Dynamics of Coastal Zone of Non-Tidal Seas

Datum: 27. - 30. Juni 2010

Ort: Baltiysk , RUSSIAN FEDERATION

The 3rd WSEAS International Conference on CULTURAL HERITAGE and TOURISM

Datum: 22. - 24. Juli 2010

Ort: Varna, BULGARIA

Webseite: <http://www.wseas.us/conferences/2010/corfu/cuht/>

Germany 5th Wadden Sea Day Annual trilateral Wadden Sea conference

Datum: 26. August 2010

Ort: Wilhelmshaven, GERMANY

Webseite: <http://www.waddensea-secretariat.org/news/events/otherconf.html>

International MIKE by DHI Conference - Modelling in a World of Change

Datum: 06. - 08. September 2010

Ort: The Clarion Hotel Copenhagen, DENMARK

Webseite: <http://www.dhigroup.com/mikebydhi2010.aspx>

Symposium Geoinformationen für die Küstenzone

Datum: 06. - 07. Oktober 2010

Ort: Hamburg, GERMANY

Webseite: <http://www.gis-kueste.de/2010/symp10.html>

The 3rd WSEAS International Conference on CLIMATE CHANGES, GLOBAL WARMING, BIOLOGICAL PROBLEMS

Datum: 03. - 05. November 2010

Ort: Faro, PORTUGAL

Webseite: <http://www.wseas.us/conferences/2010/faro/cqb/>

2nd International Symposium on Integrated Coastal Zone Management

Datum: 03. - 07. Juli 2011

Ort: Arendal, NORWAY

Webseite: http://www.imr.no/om_havforskningsinstituttet/arrangementer/konferanser/ICZM_2011/en

RADOST Newsletter



Nähere Informationen zum Projekt RADOST - Regionale Anpassungsstrategien für die Deutsche Ostseeküste - finden Sie auf der Projektwebsite: www.klimzug-radost.de, Kontakt: Dr. Grit Martinez (Projektleitung) / Daniel Blobel; Tel. +49(30)86880-0

Side Event des Ecologic Instituts in Kopenhagen zu regionalen Anpassungsstrategien für Küstenregionen (RADOST)

Begleitend zur UN-Klimakonferenz in Kopenhagen veranstaltete das Ecologic Institut eine Diskussion mit internationalen Experten zu regionalen Anpassungsstrategien an den Klimawandel in Küstenregionen. Anwendungsbeispiele aus dem Forschungsprojekt RADOST - Regionale Anpassungsstrategien für die Deutsche Ostseeküste, das vom Ecologic Institut koordiniert wird, dienten als Anknüpfungspunkt für die Diskussion.

Das Plenum umfasste Vertreter von staatlichen Institutionen wie von Nichtregierungsorganisationen aus Europa, Westafrika, Südasien und Nordamerika. Hauptthemen der Diskussion waren gute Praxis in der Umsetzung vor Ort und die Bedingungen für internationalen Austausch und Informationsverbreitung. Ausführlich erörtert wurden regionale Steuerungsprozesse und Strategieentwicklung in Bezug auf Anpassung, Umsetzungsmöglichkeiten regionaler Konzepte zur Stärkung der Anpassungsfähigkeit sowie die Bedeutung von Anpassungslernen.

Zu Beginn der Veranstaltung stellten Benno Hain (Umweltbundesamt) und Annette Münzenberg (Projekträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt) übergreifende Ansätze für ein Klimaanpassungsmanagement in Deutschland vor: die Deutsche Anpassungsstrategie und die Förderinitiative KLIMZUG --



Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Beispiele geplanter Anwendungen von Forschungsergebnissen aus dem KLIMZUG-Projekt RADOST -- Regionale Anpassungsstrategien für die Deutsche Ostseeküste wurden von Grit Martinez (Ecologic Institut) dargestellt.

Als Mitglieder der Regierungsdelegation Bangladeschs bei den internationalen Klimaverhandlungen stellten Giasuddin Ahmed Choudhury und Emaduddin Ahmed verschiedene Anpassungsprojekte ihres Landes vor, das vom Meeresspiegelanstieg und erhöhten Überflutungsrisiken in dramatischer Weise betroffen ist. Sie hoben die Bedeutung von "Arbeitspartnerschaften" mit Projekten wie RADOST hervor. Rob Swart (Wageningen University / ALTERRA, Niederlande) ergänzte das Bild aus der Perspektive eines Industrielandes.

Die Veranstaltung "Good practices of regional adaptation actions for coastal areas" fand am 15. Dezember 2009 im Hotel Copenhagen Towers gegenüber vom Bella Center im Raum Lake Geneva von 18 bis 20 Uhr statt. Präsentationen, Links und weitere Informationen sind unter <http://ecologic.eu/de/3127> erhältlich.

Termine

RADOST-Jahreskonferenz in Schwerin am 24. und 25.3.2010

Am 24. und 25. März findet in Schwerin die Jahreskonferenz 2010 des Forschungs-Verbundprojektes RADOST ("Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste") statt. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern. Wie bei dem regionalen Auftakt in Warnemünde im Oktober 2009 (www.klimzug-radost.de/termine/konferenz-kuستنmanagement-klimawandel-rostock-warnemuende) stehen auch hier Austausch und Dialog der Akteure im Mittelpunkt. Interaktive Arbeitsgruppen beraten über Herausforderungen und Anpassungsoptionen für einzelne Sektoren und Handlungsfelder. Fachvorträge beleuchten den Stand der Forschung zu den regionalen Folgen des Klimawandels und das diesbezügliche Arbeitsprogramm in RADOST. Beiträge zu Praxisbeispielen runden das Programm ab.

Anmeldung ist möglich unter veranstaltungen@klimzug-radost.de. Ein Programm steht in Kürze unter www.klimzug-radost.de/termine/jahreskonferenz-radost-schwerin zur Verfügung.

Impressum

Dieser „Küsten Newsletter“ wird von der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) herausgegeben.



EUCC-Deutschland
Poststr. 6
D-18119 Rostock-Warnemünde
oder

EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.
c/o Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
Seestraße 15
18119 Warnemünde

Verantwortliche Herausgeber i. S. d. P:
PD Dr. G. Schernewski (schernewski@eucc-d.de)
Antje Bruns (newsletter@eucc-d.de)

Redaktionelle Bearbeitung: Antje Bruns (newsletter@eucc-d.de)

Hinweise:



Im Newsletter verweist das runde Logo der EUCC auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Das blau-gelbe Logo steht für den internationalen Dachverband EUCC – The Coastal Union (EUCC-International). Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereins-Homepage <http://www.eucc-d.de> und insbesondere dem „Internen Mitgliederbereich“, zu dem Sie als Mitglied Zugang erhalten. Eine Mitgliedschaft in der EUCC-D ist ab 40 Euro (Jahresmitgliedschaft) bzw. 20 Euro (Dreijahresmitgliedschaft) möglich: <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.php>.



Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen **Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“**, das von EUCC herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen!

http://eucc-d.de/plugins/kuestenmanagement/zeitschriften_jcc.php

Der Küsten Newsletter ist eine Serviceleistung der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Die hier zusammengestellten Informationen beruhen u. a. auf Pressemitteilungen, Veranstaltungs- und Publikationshinweisen sowie sonstigen aktuellen Informationen, die im Dezember 2009 und Januar 2010 recherchiert, zusammengestellt und redaktionell bearbeitet wurden. Zum Zeitpunkt des Abrufes waren die Internet-Seiten frei von illegalen Inhalten.

Für die nicht selbst redaktionell erarbeiteten Berichte ist der jeweilige Autor/Absender/veröffentlichende Einrichtung presserechtlich verantwortlich. Dies wird durch eine entsprechende Quellenangabe gekennzeichnet. Bei den Absendern/Autoren/Einrichtungen liegen auch die Urheberrechte, wobei allgemein gilt, dass Pressemitteilungen und Medienhinweise mit dem ausdrücklichen Zweck der Weiterverwendung durch Dritte veröffentlicht werden. Die Rechte an eigenen Berichten liegen beim Verein EUCC-D. Sollten Sie den gesamten Newsletter weiter versenden oder in Online-Medien bereitstellen wollen, ist eine Absprache mit den verantwortlichen Herausgebern erforderlich (newsletter@eucc-d.de).